



Verantwortung im Anlagebereich

Thomas Breitenmoser, Complementa AG

Verantwortung im Anlagebereich

- Was heisst Verantwortung?
 - *Verpflichtung in einem gegebenen Rahmen für einen möglichst guten Verlauf zu sorgen*
- Welche Ziele sollen verfolgt werden?
 - *Erwirtschaftung der Sollrendite, Vermeidung einer Unterdeckung, Äufnung von Reserven, Hohe Verzinsung für die Versicherten, andere Leistungsverbesserungen etc.*
- Wessen Ziele sollen verfolgt werden? Wer ist der Auftraggeber?
 - *Aktiv Versicherte, Rentner, Arbeitgeber, Stiftungsrat, weitere Anspruchsgruppen etc.*
- Was ist ein möglichst guter Verlauf?
 - *Kein Schaden = Vorsicht, Ertrag = Mut*
- Welche Zielkonflikte bestehen?
 - *Eine höhere Renditeperspektive geht (oft) mit höherem Risiko einher – Abwägungsprozess (u.a. auch Risikofähigkeit vs. Risikobereitschaft)*

Verantwortung im Anlagebereich

- Durch wen werden die Verantwortlichen unterstützt?
 - *u.a. Geschäftsführung, PK-Experte, Controller, etc.*
- Welche Rahmenbedingungen bestehen?
 - *Gesetze, Verordnungen, Aufsicht*
- Welche Ziele sollen verfolgt werden?
 - *Welche Aufträge und Ziele haben die «Unterstützer»?*
 - *Sind diese gleichlaufend mit den Zielen des Auftraggeber (Versicherte)?*

=> Die Rahmenbedingungen und Unterstützer tendieren generell zur Vorsicht.

Verantwortung im Anlagebereich

BVG Art. 71 Vermögensverwaltung (gesetzliche Aufgabe des Stiftungsrates):

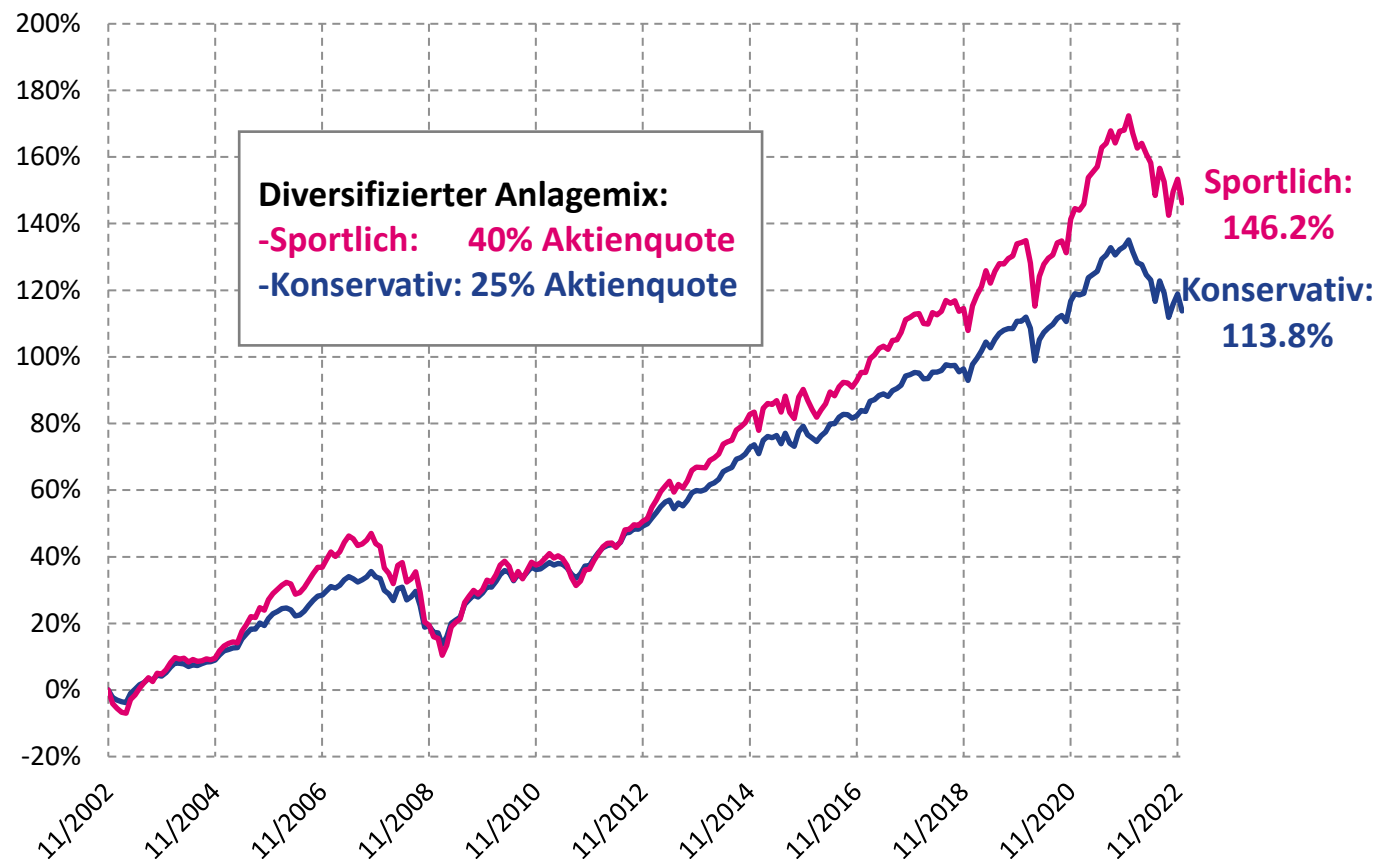
¹ Die Vorsorgeeinrichtungen verwalten ihr Vermögen so, dass **Sicherheit** und genügender **Ertrag** der Anlagen, eine angemessene **Verteilung der Risiken** sowie die Deckung des voraussehbaren Bedarfes an **flüssigen Mitteln** gewährleistet sind.

*=> Kein singulärer Fokus auf die Vermeidung von Risiken,
es gilt ebenfalls eine «genügende» Rendite zu erreichen.*

Langfristiger Renditevergleich zwischen unterschiedlichen Anlagestrategien

- Defensivere Variante erzielte eine deutlich tiefere Performance (20 Jahre)
- Rückschläge fielen bei der mutigeren Variante stärker aus
- Starke Differenzen insb. zwischen 2005 und 2007 sowie ab 2012
- Langfristig kommt der **Zinseszins-Effekt** zu den **höheren Risikoprämien** hinzu

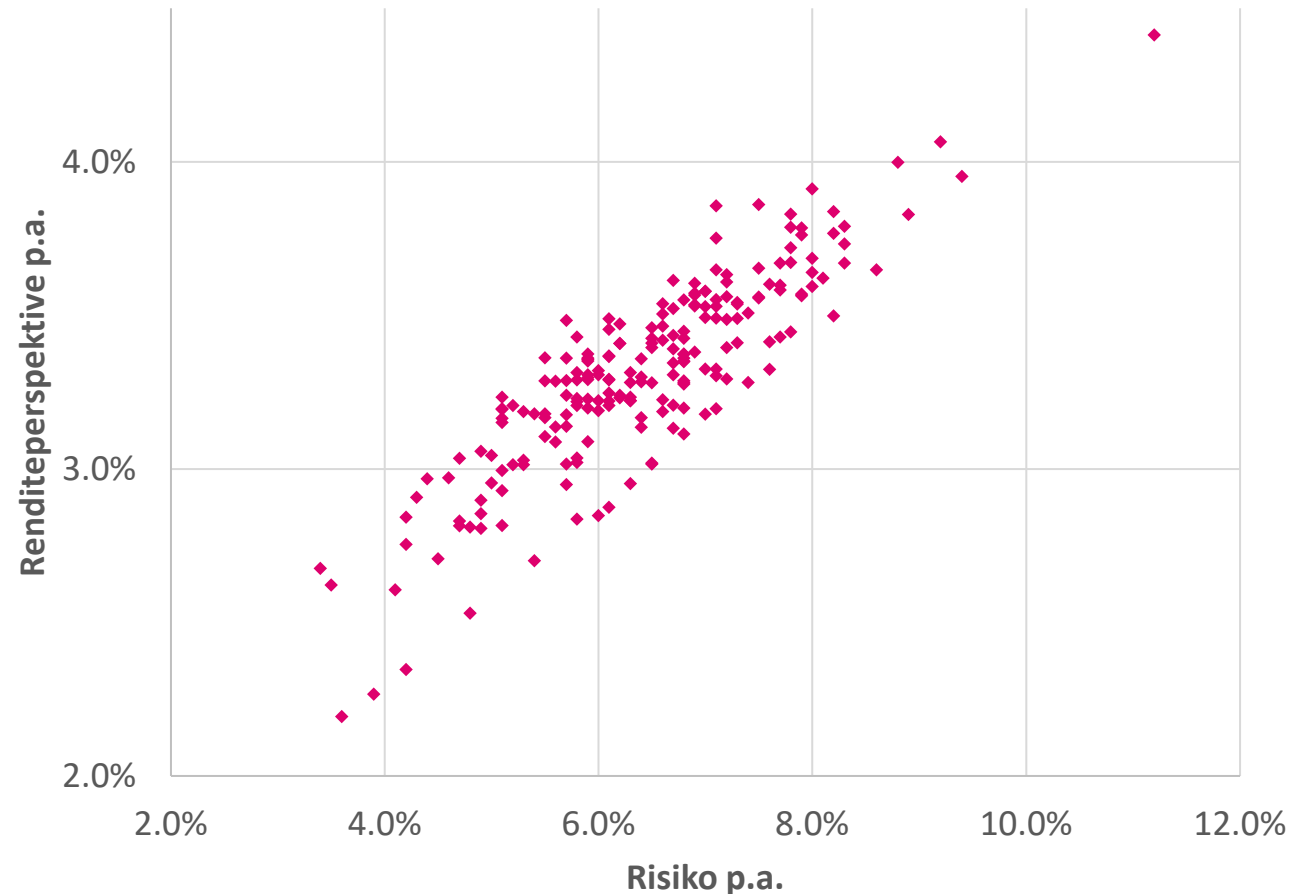
Vermögensverlauf (in%) 12.2002-12.2022



Quellen: Complementa SAA-Tool, Net Indexreturns

Rendite- und Risikoverhältnis verschiedener Anlagestrategien

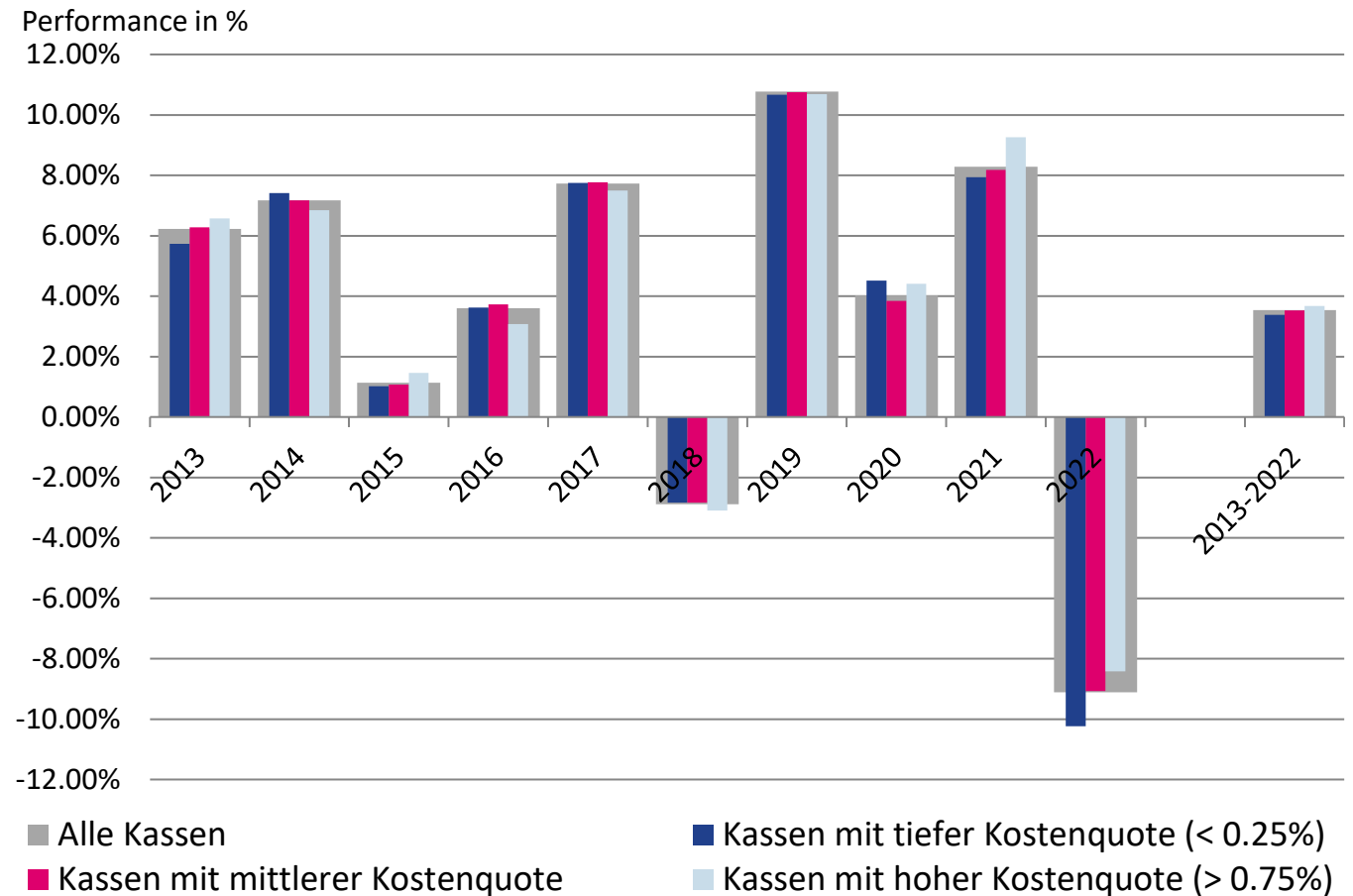
- Höheres Risiko wird durch höhere perspektivische Renditen entschädigt
- Bei gegebenem Risiko gibt es eine Streuung der Renditeperspektiven
- Somit Ergebnisverbesserung durch **Risikosteigerung** wie auch **Risikooptimierungen** möglich



Quelle: Complementa Berechnung (Netto in CHF)

Kostenquote in Zusammenhang mit der langfristigen Rendite

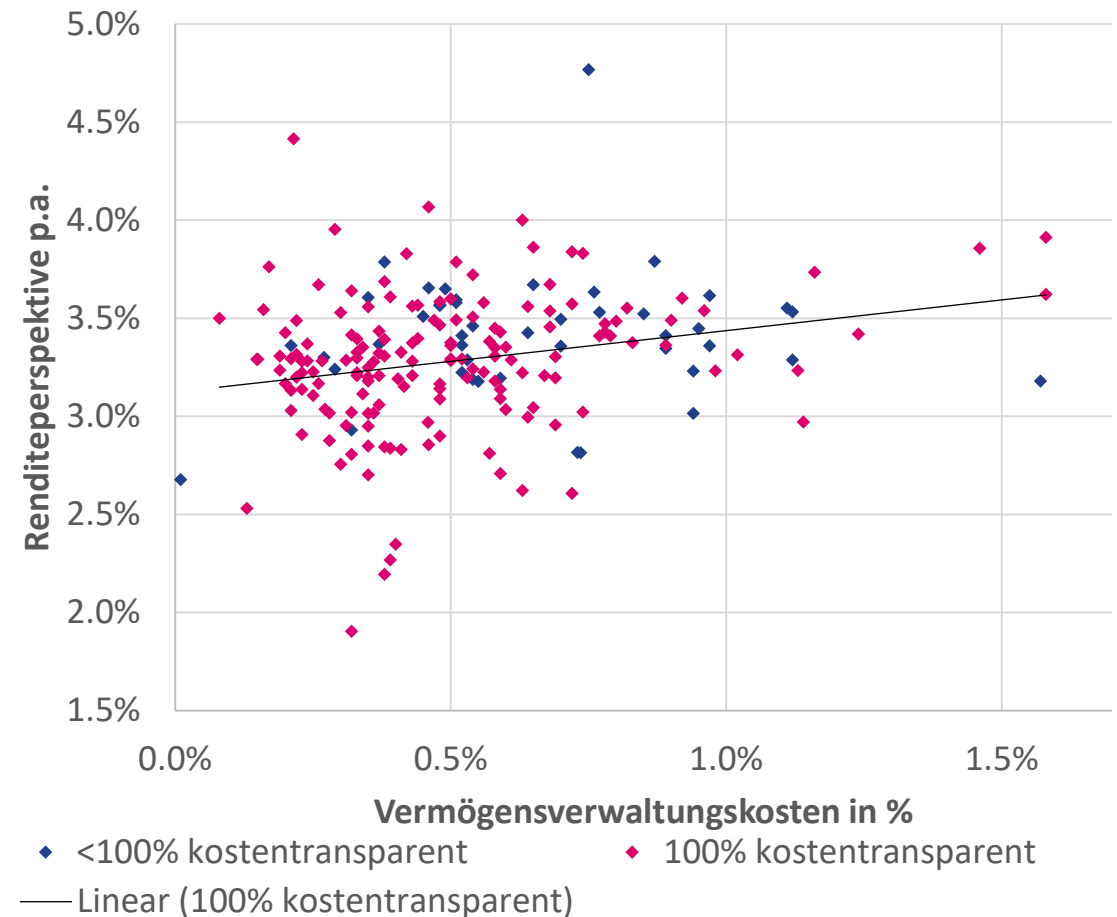
- **Geringe Renditedifferenzen** (über 10 Jahre)
- Kassen mit tiefer Kostenquote schnitten etwas schlechter ab, als jene mit hoher Kostenquote
- Vermögensallokation ist ein wesentlicher Faktor hinsichtlich **Kosten** und **Renditen** (u.a. Alternative Anlagen, Immobilien)
- Fokus sollte somit auf der erzielten **Nettorendite** liegen



Quelle: Complementa Pensionskassen-Studie Risiko Check-up

Kostenquote in Zusammenhang mit der Renditeperspektive

- Innerhalb der einzelnen **Subgruppen** gibt es deutliche Unterschiede in Bezug auf die **zu erwartenden Renditen**
- Höhere Kosten durch höhere Renditen begründet sind akzeptabel, bzw. zielführend
- Innerhalb gleichen Renditeperspektiven, bzw. Anlageklassen sollten die Kosten aber kritisch geprüft werden



Zusammenfassung

- Führungsverantwortliche müssen **bewusste Entscheidungen** treffen und **Zielkonflikte austarieren**
- In der langen Frist hat das Eingehen eines zu tiefen Risikos das grössere «Schadenspotential» als kurzfristige Portfolioschwankungen
- Führungsverantwortliche sollten sich nicht nur auf die Kostenquote sondern zusätzlich auf die erzielte **Nettorendite** fokussieren
- Die Vermögensallokation ist ein wesentlicher Treiber der Renditeerwartungen, der Vermögensverwaltungskosten und auch der Anlagerisiken
- Durch die Rahmenbedingungen ergibt sich eine Tendenz zur Vorsicht:
=> Sind sie sich dessen bewusst und haben Sie den Mut, Ihre Risikobereitschaft mit der Risikofähigkeit in Einklang zu bringen!

